

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 22

Illustration: Made in Switzerland
Autor: Giovannetti, Pericle Luigi / Leiter, Martial / Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

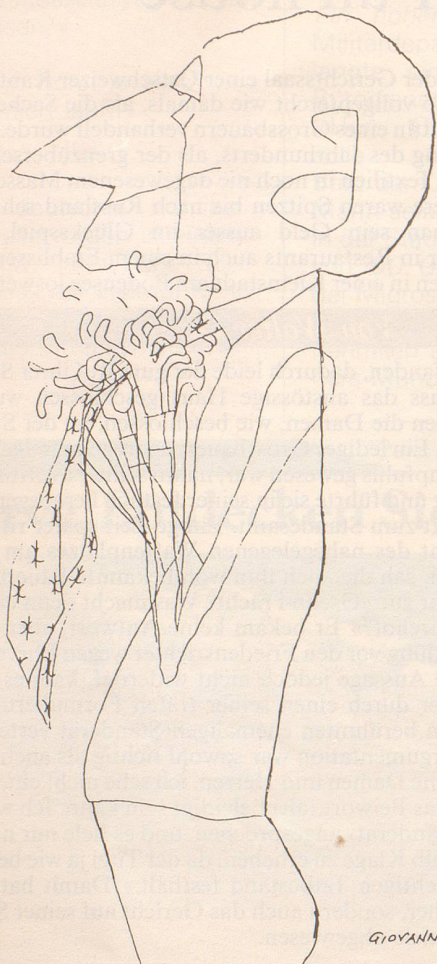
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

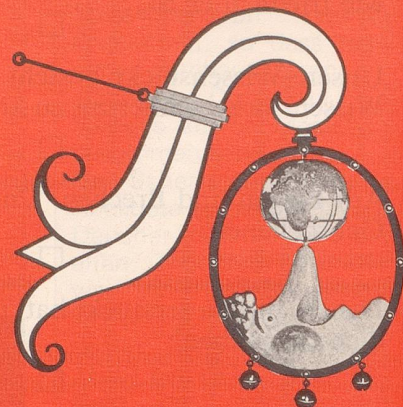
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

L. P. GIOVANNETTI



Der Krawattenbinder

Sammlung & Karikaturen Basel

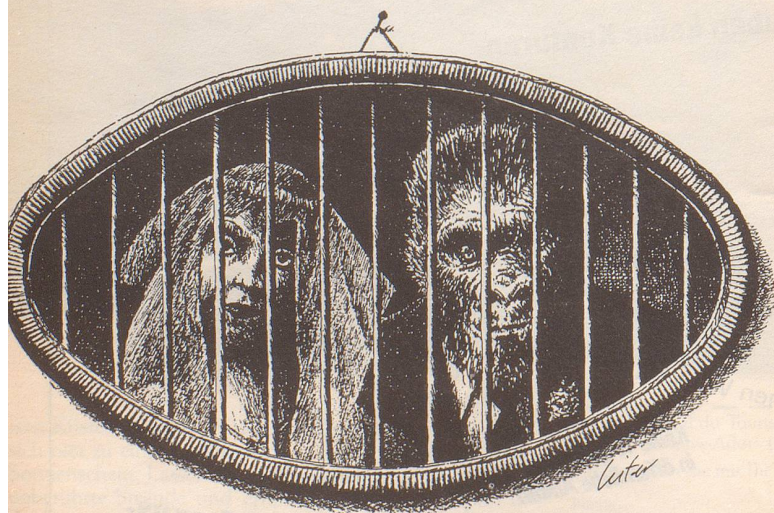


Made in Switzerland

So der Titel der 7. Ausstellung der Sammlung KARIKATUREN & CARTOONS an der St. Alban-Vorstadt 9 in Basel. Naheliegender Frage: Ist Internationalität nicht mehr gefragt, sondern heimatliches Schaffen und Werken? Eine Art Isolationsismus? Mitnichten. Das Umgekehrte ist der Fall: Wer durch diese Ausstellung mit über zweihundert Werken (beschränkt auf das 20. Jahrhundert) geht, der merkt es schnell, sollte er es noch nicht wissen: Die Schweizer Karikaturisten sind eine Klasse für sich; sie haben dank ihrem Ideenreichtum und dem Können eine Ausstrahlung, die es mehr als rechtfertigt, dass sie für einmal unter sich sind und im Mittelpunkt stehen.

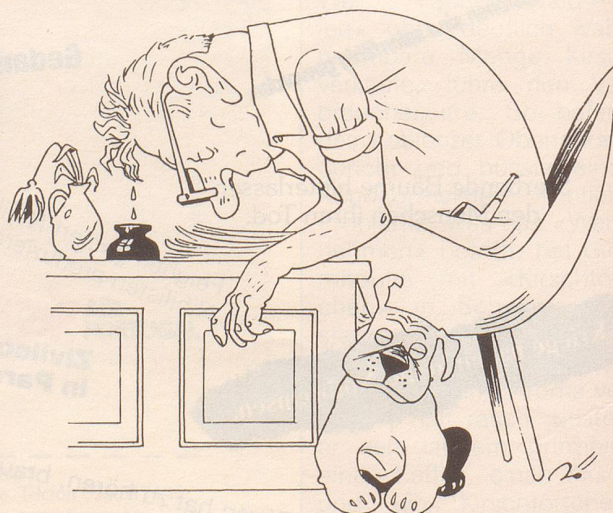
Alle Namen und Grössen aufzuzählen wäre eine Sisyphusarbeit. Der Nebelspalter-Leser kennt viele von ihnen, was ein-

MARTIAL LEITER



Un beau mariage

BÖ (Carl Böckli)



Hundstage

Lieber Leser, wenn Du in der Zeit der saueren Gorken
Matten Geistes bist und nicht geneigt zu grampen,
Tröste Dich, Du magst an dieser Hundstagsnummer morken,
Dass auch Redaktorenhirni welkend lampen.

mal mehr für diese satirische Zeitschrift spricht. Und es zeugt auch nicht zuletzt vom Geist der Künstler – und als solche dürfen sie sich betrachten –, dass sie kein Thema scheuen, sondern keck helvetische Sitten und Unsitten, Schwächen und Marotten aufzeigen. Der Spiegel, der vorgehalten wird, ist klar und verwischt nichts; der thematische Bogen spannt sich von der Folklore über Geld, Sport, Männermode, Essen und Trinken, Urbanes bis hin zu ach so heiklen Bereichen wie Politik und Militär.

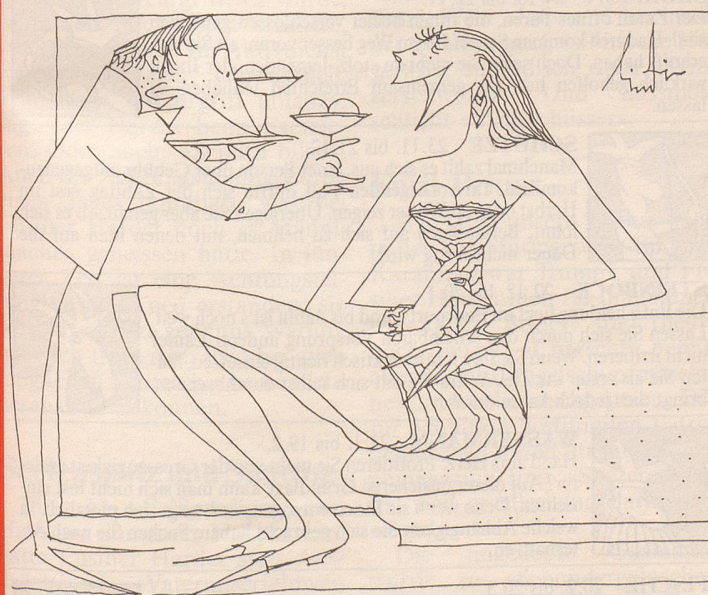
43 Karikaturisten und Cartoonisten aus allen Landesteilen demonstrieren eindrücklich ihre Einstellung zu aktuellen Fragen. Da wird zum Glück eine kritische Schweiz sichtbar, ein Blick, der Respekt verdient. Auch bei den älteren, verstorbenen Karikaturisten ist nichts von Konserve zu spüren: der Bö, ein Louis Moor oder Paul Kammüller – immer noch data-frisch.

Doch die Vielfalt bringt kein Einerlei, auch das ein Merkmal dieser helvetischen Kleinkunst: ein jeder hat seinen unverwechselbaren Strich, seine eigene Technik. Überraschend immer wieder, mit was für sparsamen Mitteln ein Thema zur Aussage geführt wird, zu einer unnachahmlichen Doppelbödigkeit, die dem Besucher ein waches Mitdenken abfordert. Und das ist wohl das spezifische Kennzeichen eines guten Karikaturisten: dass er nicht lediglich abbildet, wiedergibt; hier wird umgesetzt, verfremdet und ironisiert.

Aber was sollen viele Worte, Cartoons sind zum Betrachten geschaffen. Den erläuternden Text brauchen sie nicht. Wer jedoch nicht hinausgehen möchte, ohne sich zu Hause nochmals ergötzen zu können, dem sei das soeben im Verlag der Christoph-Merian-Stiftung herausgekommene Buch «Sammlung Karikaturen & Cartoons Basel» empfohlen (Fr. 25.–, 170 Seiten, in jeder Buchhandlung erhältlich). Es bietet einen Überblick über das Schaffen in- und ausländischer Karikaturisten und Cartoonisten wie Claire Bretécher, Paul Flora, Saul Steinberg, Tomi Ungerer, um nur einige zu nennen. *René Regenass*

«Made in Switzerland»: Die Ausstellung ist jeweils am Mittwoch und Samstag von 16 bis 18.30 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

ALBERT LINDI



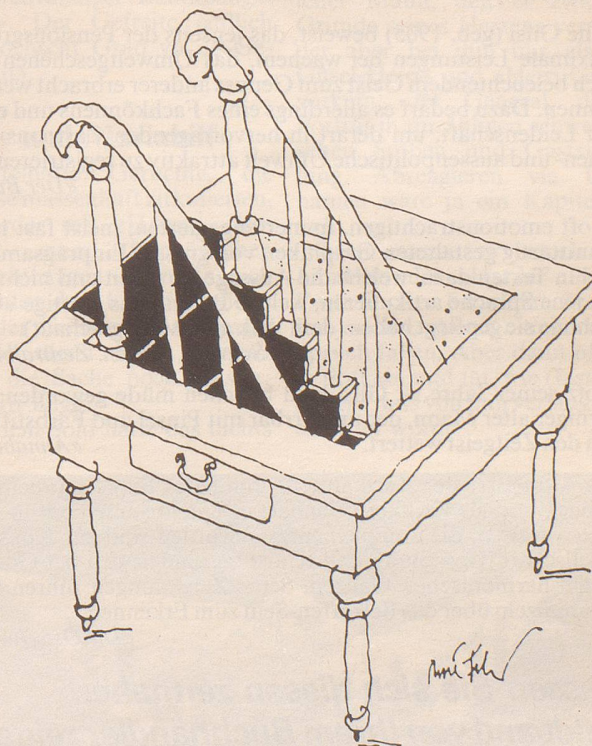
Glaces ...

PAUL ANDRÉ PERRET



Le Rire

RENÉ FEHR



Treppenwitz